

**Leitfragen für die Diskussion des Schwerpunktthemas „Schwerpunkte der attac-Arbeit in der Euro-Krise“ auf der Rats-Sitzung am 2.3.2013:**

- 1) Attac braucht eine Gesamtstrategie im Umgang mit der Krisenarbeit. Wie verhindern wir, dass die verschiedenen Baustellen (Umfairteilen, umverteilen, Kongress, Blockupy, FuWu, europäische Kampagne) in Widerspruch oder doch zumindest in ein Voneinander-losgelöst-Agieren geraten?
- 2) Attac hat seit Oktober 2008 (Düsseldorf) eine recht umfassende und tiefgehende Einschätzung der Krise, ihrer Ursachen und Wirkungen. Die hat sich weitgehend bis heute bestätigt. Praktisch agieren wir aber an vielen Einzelpunkten, oft in Bündnissen, wo dann meist nur Teile unserer Analyse zum Tragen kommen. Welche Instrumente haben wir bzw. müssen wir entwickeln, damit unser Agieren auch inhaltlich als von einer gemeinsamen Analyse getragen wahrgenommen wird?